

Beiblatt zum Amtsblatt

der

Königlichen Eisenbahndirektion zu Kattowitz.

(Verfügungen und Mitteilungen von vorübergehender Bedeutung.)

N^o 17.

Kattowitz, den 22. März 1913.

1913.

Inhalt.

Allgemeine Verwaltungs-Angelegenheiten.

- r. 228. Kleiderkasse.
r. 229. Ergänzung der Wirtschaftsgrundsätze zur F.-D. VII.
r. 230. Bestellungen auf das Werk „Die Geschichte der Befreiungskriege“.
r. 231. Gemeinsame Drucksachen.

Betriebs-Angelegenheiten.

- r. 232. Ausbau von Telegraphenstellen aus der Fernleitung Nr. 153.

Verkehrs-Angelegenheiten.

- r. 233. Benutzung der Fernsprecher bei den Güterabfertigungen durch Private.
r. 234. Früge Rückgabe fremder Wagen.
r. 235. Errichtung eines Hauptzollamts in Plesch.
r. 236. Nachweisungen der Güterabfertigungen über die jähr-

lich zur Beförderung gekommenen Frachtgegenstände und Tiere zur Verkehrsstatistik des Direktionsbezirktes.
Nr. 237. Fehlen einer Wagenbede.
Nr. 238. Ladevorschriften.
Nr. 239. Zoll- und Steuervorschriften.
Nr. 240. Aufschreibungen über Steingras und Pflastersteine.

Materialien-Angelegenheiten.

- Nr. 241. Kürzen von Schienen.

Betriebs- und Werkstatts-Angelegenheiten.

- Nr. 242. Erhöhung des Ladegewichts des Verbandholzwagens.

Nachrichten.

Personalangelegenheiten.
Sterbekasse der Beamten und Arbeiter im ehemaligen Bezirke der Königlichen Eisenbahndirektion zu Breslau.

Allgemeine Verwaltungs-Angelegenheiten.

- r. 228. Kleiderkasse.

Es wird auf die Neuanlegung der Hebelisten über Kleiderkassenbeiträge der Hilfsunterbeamten für das Etatsjahr 1913 aufmerksam gemacht. Formulare werden den Dienststellen übersandt.

Bei Aufstellung der neuen Hebelisten ist genau dieselbe Reihenfolge der Namen wie bisher innezuhalten, nämlich unter Weglassung der im Rechnungsjahr 1912 bereits ausgeschiedenen bezw. etatsmäßig angestellten Hilfsunterbeamten.

Die blauen Umschläge, welche für 1913 weiterverwendet werden können, werden den Dienststellen bis zum 10. April d. J. zugehen und sind mit den neu eingehafteten Listen bis zum 15. April d. J. an das Rechnungsbureau (Kleiderkasse) einzusenden.

Sämtliche Veränderungen, wie etatsmäßige Anstellung, Versetzung und dergl. sind nicht nur in Spalte 6 der Hebeliste zu vermerken, sondern auch durch die vorgezeichneten Aemter dem Rechnungsbureau (Kleiderkasse) zu melden. Vergl. A.-Bl.-Verfügung Nr. 67/1912 Abj. 9.

An sämtliche Dienststellen, Aemter, Bauabteilungen und Direktionsbureau. (4. II. 58. v. 13. 3. d. J.)

- r. 229. Ergänzung der Wirtschaftsgrundsätze zur F.-D. VII.

Auf Seite 12 ist unter Isp. Nr. 8 (Gerätehauptammelfstelle Kattowitz) nachzutragen:

642 | Zimmerthermometer.

Das Inhaltsverzeichnis ist entsprechend zu ergänzen.

An sämtliche Aemter, Bauabteilungen, Direktionsbureau, die Hauptkasse sowie die Dienststellen. (41. II. 13. v. 15. 3. d. J.)

- r. 230. Bestellungen auf das Werk „Die Geschichte der Befreiungskriege“.

In dem Verlage von Paul Franke in Berlin ist ein Werk „Die Geschichte der Befreiungskriege“ von dem bekannten Geschichtschreiber Professor Dr. von Pflugk-Hartung erschienen, das schön gebunden, mit guten Abbildungen versehen und 251 Seiten stark nur 3 M kostet. Außerdem wird auf je 10 Bestellungen ein Freieremplar gewährt und 10 Prozent des Gesamtumsatzes sollen dem Eisenbahntöchterhort zugeführt werden.

Bei der gediegenen Ausstattung, dem guten Inhalt und dem trotzdem billigen Preise können wir die Bestellungen auf das Werk bestens empfehlen und ersuchen die Dienststellen, etwaige Bestellungen pünktlich 1. April d. J. an das vorgeordnete Amt weiterzugeben. Die Ämter werden die Bestellungen gesammelt 15. April d. J. an das Zentralbureau, Kate I 3a, einreichen.

Bestellisten werden den Ämtern, soweit der Vorrat reicht, in den nächsten Tagen — auch zur Verteilung an die größeren Dienststellen — zugehen. Ein Probestück befindet sich im Zentralbureau bei I 3a und kann von dieser Stelle zur Einsicht auf kurze Zeit angefordert werden.

An sämtliche Ämter und Dienststellen einschl. Schmalspurbahn, an die Direktionsbureaus sowie an sämtliche Bediensteten (4. I. 3 a. v. 15. 3. d. J.)

Nr. 231. Gemeinsame Drucksachen.

Für die Drucklegung der Vordrucke Nr. 3081 a—3082, 3084, 3086 a—3090 b sind künftig die Muster 1, 13, 15, 16, 22, 23 der neuen Kundmachung 6 I. Teil maßgebend. Die alten Vordrucke sind aufzubringen. Die Muster 5—10, 14, 17—21, 24 werden nicht gedruckt. — Die Vordrucke Nr. 2585/86 werden in neuer Fassung hergestellt; die alten Vordrucke sind vom 1. 4. 1913 an nicht mehr in Gebrauch zu nehmen. Im gemeinsamen Drucksachenverzeichnis treten folgende Änderungen ein: die Nrn. 1102, 3083 a/b, 3085 sind zu streichen. Nr. 1415 ist in Spalte 4 „doppelt 3“ und bei Nr. 1419 „doppelt 1“ zu setzen. Im Anhang ist in Spalte 2 ein „I“, bei Nr. 40 (Hefklammern) nachzutragen.

Neu aufgenommen sind:

1	2	3	4	5	6	7	8	
3098	Zugliste *In Blocks zu 100 Blättern	4	2	1	6 a	1. 1. f.	Hanno- ver	St
3099	Beflebezettel „Zollgut“ für Gut.	11	32	1	8 c 2	1. 1. f.		Lg
3100	desgl. für Frachtbriefe *In Blocks zu 100 Blatt je 1,5×5 cm groß, gummiert	—	—	—	grün 8 c 2	1. 1. f.	Breslau	St
3101	Annahmeerklärung	12	4	1	6 a	1. 1. f.		Lg
3102	Begleitschein I, *mit grüner Umrandung	15	1	4	4 b	2. 2. f.		Lg

Ep. 22,

Sp. 22.

Abchnitt B: Verkäufliche Drucksachen.

1	2	5	6	7	8	9	10
3 i	Warenerklärung, deutscher Vordruck. 30×38 cm	8 b	2. 2 f.	Hannover	240	3	10
3 k	Warenerklärung, deutsch. u. französ. Vordruck. 30×38 cm	8 b	2. 2 f.		240	3	10

Nr. 3084 erhält die Benennung „Verzeichnis über Reisegepäck zur Durchfuhr“.

Im Verzeichnis der gemeinsamen Dienstvorschriften ist nachzutragen: Nr. 290 D. B. über Dammschüttung in Mooren, gültig vom 1. 3. 13, Spalte 4 Bromberg, Sp. 5, 9, 16 und 20 „I“.

An alle Ämter, Bauabteilungen, Direktionsbureaus und beteiligte Dienststellen. (14. 11. 24. v. 19. 3. d. J.)

Betriebs-Angelegenheiten.

Nr. 232. Ausbau von Telegraphenstellen aus der Fernleitung Nr. 153.

Die Telegraphenstellen Schg, Schlesiſcher Güterbahnhof Berlin und Rgb, Rangierbahnhof Rummelsburg sind aus der Fernleitung Nr. 153 Kattowitz—Berlin ausgeschaltet.

Vorhandene Uebersichtskarten der Leitungen am Zentralumschalter Berlin Schl. sind zu berichtigen.

An die Ämter und Telegraphendienststellen. (39. B. 3421. v. 12. 3. d. J.)

Verkehrs-Angelegenheiten.

Nr. 233. Benutzung der Fernsprecher bei den Güterabfertigungen durch Private.

Von reisenden Kaufleuten wird es schwer empfunden, daß es ihnen stellenweise nicht möglich ist, dringende Gespräche von dem nächsten Bahnhofs aus, an dem sie sich aufhalten müssen, telephonisch zu erledigen. Es wird daher ausnahmsweise gestattet, daß an kleinen Orten die Fernsprecher von den Güterabfertigungen, in deren Nähe sich keine öffentliche Fernsprechstelle befindet, einzelnen Reisenden auf Wunsch für dringende Gespräche unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Es bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen der örtlichen Beamten überlassen, darüber zu entscheiden, ob die dienstlichen Interessen eine solche

ung des Fernsprechers gestatten. Unter keinen Umständen dürfen aber dienstliche Gespräche dadurch eine Verzögerung erleiden.

An die Güterabfertigungen und nachrichtlich an die Verkehrsämter. (7. B. 3484. v. 17. 3. d. J.)

Nr. 234. Irrige Rückgabe fremder Wagen.

Entgegen den Bestimmungen des § 5 Abs. 5 B. B. Ue. wird eine große Anzahl verbandsfremder, nicht begleiteter Wagen auch jetzt noch leer auf anderen als den Uebergangsstationen an die Heimatbahn zurückgegeben. Als Grund für die vielen irrigen Rückläufe wird zumeist das Fehlen der Uebergangszettel angeführt. Die in solchen Fällen zu verfahren ist, ist in der Beibl.-Verfügung Nr. 166/1913 Seite 74 genau angegeben. Die genaue Befolgung dieser Bestimmungen ist unbedingt notwendig, um den Staatsbahnwagenverband vor den großen Ausgaben der Geldbuße zu schützen. Anscheinend werden häufig auf den Bestimmungsstationen mit den übrigen Beflebezetteln auch die Uebergangszettel entfernt. Es liegt dies einmal daran, daß das mit dem Entfernen der Beflebezettel betraute Personal vielfach rücksichtslos alle Zettel abkragt, dann aber auch daran, daß Empfänger von Wagenladungen aus Wettbewerbsrücksichten alle Zettel entfernen.

Die Dienststellen werden angewiesen, insbesondere dem Wagendienstpersonal die Entfernung der Uebergangszettel an fremden Wagen zu unterlagen, und Empfänger, die Uebergangszettel entfernen, für den entstehenden Schaden haftbar zu machen.

Im übrigen machen wir darauf aufmerksam, daß, falls irgend welche Zweifel über die Rücksendung fremder Wagen entstehen, das Wagenbureau sofort um Auskunft anzugehen ist.

An die beteiligten Dienststellen und Ämter. (7. W. 23/134. v. 16. 3. d. J.)

Nr. 235. Errichtung eines Hauptzollamts in Pleß.

Am 1. April d. J. wird in Pleß unter gleichzeitiger Aufhebung des jetzt dort befindlichen Zollamts II ein Hauptzollamt errichtet.

Das Hauptzollamt in Pleß wird befugt sein zur Ausfertigung und Erledigung von Zoll- und Brantweinbegleitscheinen, zur Ausfertigung von Tabakversendungsscheinen, zur Erledigung von Begleitscheinen über Salz, Leuchtmittel, Schaumweine, Zigaretten, Zündwaren, zur Ausfertigung von Musterpässen, zur Abfertigung von Branntwein und Tabak gegen Abgabevergütung, zur Abgabenerhebung und Abstempelung der Erlaubnisarten für inländische Kraftfahrzeuge, zur Erhebung von Uebergangsabgaben sowie zur Ausfertigung und Erledigung von Uebergangsscheinen. Die Grenzgüterabfertigungen, welche sich im Besitze des Verzeichnisses der deutschen Zoll- und Steuerstellen befinden, haben für entsprechende Berichtigung des Verzeichnisses Sorge zu tragen.

An die Güter- und Eilgutabfertigungen. (7. IV. 18./1975. v. 16. 3. d. J.)

Nr. 236. Nachweisungen der Güterabfertigungen über die jährlich zur Beförderung gekommenen Frachtgegenstände und Tiere zur Verkehrsstatistik des Direktionsbezirktes.

Im Hinblick auf die A.-Bl.-Beibl.-Verfügungen 430/1911 und 162/1913 werden die Dienststellen darauf aufmerksam gemacht, daß die Ziffern des Viehverkehrs — unter genauer Abgrenzung zwischen Groß- und Kleinvieh — in beiden Nachweisungen übereinstimmen müssen.

Der Schlußsatz der A.-Bl.-Beibl.-Verfügung 490/1911 ändert sich dahin, daß künftig die Gesamt-Schlusssummen, getrennt nach Güter- und Viehverkehr zu ziehen sind. Eine genaue Uebereinstimmung der Ziffern des Güterverkehrs ist infolge der Abrundungen nicht möglich, immerhin darf die Abweichung nicht zu erheblich sein. In Zweifelsfällen ist im Verkehrsbureau (30) anzufragen.

An die genaue Einhaltung der Vorlagefrist — 15. April jeden Jahres — wird hiermit erinnert.

An sämtliche Dienststellen — nachrichtlich den Verkehrsämtern —. (7. IV. 30. v. 14. 3. d. J.)

Nr. 237. Fehlen einer Wagendecke.

Auf dem Rückwege von Myslowitz nach Gleiwitz ist die Wagendecke Nr. 737, gezeichnet R. C. D. Rattowitz G. A. Gleiwitz, mit den dazu gehörigen Papieren in Verlust geraten. Zur Wiederauffindung der Decke sind sämtliche Güter- und Eilgutböden genau abzusuchen; ferner haben die Dienststellen bei Ueberweisung von Decken seitens der Vorratstationen auf den etwaigen Eingang derselben zu achten. Im Auffindungsfalle ist die baldige Rücksendung der Decke nach Gleiwitz zu veranlassen und dem B. B. Pens. W 32 hiervon Mitteilung zu machen.

An alle Eil- und Güterabfertigungen. (34. W. 32./70. v. 17. 3. d. J.)

Nr. 238. Ladevorschriften.

In den Ladevorschriften des Direktionsbezirks Rattowitz muß es auf Ladetafel 29 bei der Anmerkung Abs. 2 lauten: „Von Gruppe 42 und 43 nach Gruppe 44 und 45 ohne Ladevorschrift.“

In den Ladevorschriften nach dem Bezirk Elberfeld ist die am 1. April d. J. zur Eröffnung gelangende Station Ambrodt mit der Ladevorschriftennummer 17 nachzutragen.

An die beteiligten Dienststellen, nachrichtlich den Verkehrsämtern. (7. IV. 19. v. 18. 3. d. J.)

Nr. 239. Zoll- und Steuervorschriften.

Die Liste derjenigen Güter, für welche die Beigabe eines Ursprungszeugnisses im Verkehr aus Deutschland nach Italien erforderlich ist (siehe Abschnitt VI Ziffer 7 der Kundmachung 6, Teil II S. 57) erhält mit fortiger Gültigkeit folgende Fassung:

1. Wein in Fässern und Flaschen,*)
2. Terpentinöl,
3. Arzneimittel (zubereitete Arzneien), ausgenommen besondere Medicinen in Gefäßen oder mit Verpackung, die den Namen des Verfertigers und seines Wohnorts tragen,
4. Manchester-Stoff,
5. Geräte und verschiedene Waren aus gewöhnlichem Holz — unbearbeitet —,
6. trockene Pflaumen,
7. Bohnen, Erbsen, Pilze und Spargel in Essig, Salz und Del,
8. Sardellen und Sardinen mariniert oder in Del,
9. Horn- und Beinarbeiten (ausgenommen Kämme und Haarnadeln),
10. Musikinstrumente (ausgenommen Orgeln, Klaviere und Harmoniums),
11. Fächer,
12. Waren der Gattung VIII (Gespinnste, einschließlich Abfall-Gespinnste, Gewebe, ausschließlich jener, denen nicht mehr als 50 % Seide verwendet ist, Sammt, Tüll, Bänder, Posamentier- und Näh-Arbeiten),
13. Zucker (das Ursprungszeugnis ist nötig zur Bestimmung der Höhe des Mehrzolls oder der Befreiung vom Mehrzoll nach den Brüsseler Vereinbarungen vom 5. März 1902).

Für Lumpen ist das Ursprungszeugnis lediglich aus sanitätspolizeilichen Gründen erforderlich. Die Kundmachung 6 Teil II sowie der Anhang hierzu (Abschn. VI S. 13 ffd. Nr. 3 in Spalte 2)

hiernach zu berichtigen.

*) Die portugiesischen Weine aus Porto und Madeira sind nur dann zugelassen, wenn die Ursprungszeugnisse in D (für erstere Gattung) und in Funchal (für die zweite Gattung) ausgestellt sind.

An die Güter- und Eilgutabfertigungen. (7. IV. 18. v. 18. 3. d. J.)

Nr. 240. Aufschreibungen über Steingruß und Pflastersteine.

- I. Die von Stationen fremder, nicht preussischer Bahnen eingegangenen, nach den am 1. Oktober 1912 Kraft getretenen Ausnahmetarifen 5 b und 5 w abgefertigten Sendungen sind für die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 31. März 1913 und künftig fortlaufend für jedes Rechnungsjahr nach untenstehendem, handschriftlich zustellendem Muster A aufzuschreiben.

Die Nachweisungen sind spätestens zum 15. April j. J., erstmalig am 15. April 1913, an die Verkehrskontrolle II Breslau einzusenden.

Ueber den gesamten Versand nach diesen Ausnahmetarifen werden die Ermittlungen von der Verkehrskontrolle II vorgenommen.

- II. Ferner sind nach dem gleichfalls handschriftlich herzustellenden Muster B, getrennt für die Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 31. März 1912 und vom 1. April 1912 bis 30. September 1912, aufzuschreiben:

a) die nach den Ausnahmetarifen 2, 5 und 5 i abgefertigten Steingrußsendungen, ausgenommen zur Herstellung künstlicher Steine bestimmten,

b) die nach den Ausnahmetarifen 2, 5 i und 5 w abgefertigten Pflasterstein-, Mosaikpflasterstein-, Schlackenpflasterstein- und zwar im preussisch-hessischen Binnenverkehr nur aus dem Versand den Verbandsverkehr aber aus dem Versand und Empfang.

Die Nachweisungen sind bis zum 15. April 1913 an die Verkehrskontrolle II Breslau einzusenden.

Die Angaben zu I und II sind verkehrsweise darzustellen und aufzurechnen.

Muster A.

Nachweisung

der Güterabfertigung.....

über die in der Zeit vom (1. Oktober 1912 bis 31. März 1913) *) (1. April 1913 bis 1. März 1914 usw.) von fremden Bahnen eingegangenen Mengen des Ausnahmetarifs (5 b *), (5 w *).

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verkehr	von Station	Gesamtentfernung km	Auf die Preussische Staatsbahn übergegangen in	Zur Berechnung gezogenes Gewicht kg	Gewöhnliche Fracht (für 5 b nach A. = T. 2) *) (für 5 w nach Sp. = T. III) *)	Die Fracht nach (A. = T. 5b *) (A. = T. 5w *) beträgt	Bon der B.-R. auszufüllen Preussisch-hessische Anteile von der Fracht in Spalte 6 in Spalte 7	
					M Pf	M Pf	M Pf	

*) Für jeden Zeitraum und jeden Ausnahmetarif ist eine besondere Nachweisung aufzustellen.

Muster B.

Nachweisung

der Güterabfertigung.....

über die in der Zeit vom (1. Oktober 1911 bis 31. März 1912)*), (1. April bis 30. September 1912)* nach den Ausnahmetarifen (2, 5 und 5i abgefertigten Steingrußendungen — ausgenommen solche zur Herstellung künstlicher Steine —*), (5, 5i und 5w abgefertigten Pflastersteine, Mosaik-Pflastersteine und Schlackenpflastersteine).*)

Anmerkung: Im preußisch-heßischen Binnenverkehr ist nur der Versand, im Verkehrsverkehr aber Versand und Empfang aufzuschreiben.

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Verkehr	nach oder von Station	Gesamtentfernung km	(Im Verkehr mit fremden Bahnen) preußische Übergangsstation	Zur Berechnung gezogenes Gewicht kg	Gewöhnliche Fracht (für Steingruß A. = T. 2) *) (für Pflastersteine Sp. = T. III) *)	Fracht nach den obigen Ausnahmetarifen	Von der B.-K. II auszufüllen	
							Preußisch-heßische Anteile von der Fracht	
							in Spalte 6	in Spalte 7
					M	Pf	M	Pf
	A. Empfang							
	B. Versand							

*) Für jeden Zeitraum, sowie für Steingruß und für (alle) Pflastersteine sind besondere Nachweisungen zu fertigen.

An sämtliche Güterabfertigungen, nachrichtlich Verkehrskontrolle II Breslau. (S. IV. 5. v. 19. 3. d. J.)

Materialien-Angelegenheiten.

Nr. 241. Kürzen von Schienen.

Nach der durch die Umdruckverfügung vom 24. Mai 1910 — 11. II. 58./8. — getroffenen Anordnung, sollen die sonst noch guten Altschienen nur um soviel gekürzt werden, als zur Erzielung guter Laschenanlageflächen und zur Beseitigung der abgefahrenen Enden notwendig ist. Als ausreichend wurde es erachtet, wenn die Schienen an jedem Ende um 35 cm gekürzt würden. Nach neueren Feststellungen genügt dies wohl bei Schienen von 9 m Länge und kurzen Laschen. Schienen von 12 oder 15 m Länge und langen Laschen müssen jedoch zur Erzielung guter Fahr- und Laschenanlageflächen wenigstens 45 cm an jedem Ende abgeschnitten werden. Um gleiche Baulängen zu gewinnen bestimmen wir, daß künftig, abgesehen von den Ausgleichschienen für den inneren Strang der Krümmungen, die 9 m langen Schienen auf 8,30, die 12 m langen auf 11,10 und die 15 m langen auf 14,10 m Länge zu kürzen sind.

An die Werkstättenämter 1 a Gleiwitz und Oppeln, die Betriebsämter, Bauabteilungen und Bahnmeistereien, sowie an das Rechnungsbureau. (44. B. 3108. v. 12. 3. d. J.)

Betriebs- und Werkstatts-Angelegenheiten.

Nr. 242. Erhöhung des Ladegewichts des Verbandholzwagens.

An den vorhandenen Holzwagen nach Verbandsbauart (Blatt A 5) ist von den Werkstätten die Anschrift des Ladegewichts in 18 t, die der Tragfähigkeit in 18,5 t zu ändern. In Frage kommen die seit dem Winter 1910/11 gelieferten Langholzwagen:

Breslau 49 151—49 350,

Elberfeld 32 001—32 200,

Magdeburg 100 081—100 564,

Elß-Lothringen 25 200—25 257 und 27 047—27 075.

Die mit den geänderten Anschriften versehenen Holzwagen sind im Betriebe und bei ihrer Anwesenheit in der Werkstätt sorgfältig zu überwachen.

Bis zum 15. März 1914 ist zu berichten, ob sich durch die Erhöhung des Ladegewichts irgendwelche Anstände ergeben haben.

An die Werkstätten-, Maschinen- und Betriebsämter. (23. B. 3653. v. 14. 3. d. J.)

Nachrichten.

Personalangelegenheiten.

Berzekt: der techn. Eisenbahnsekretär Fülbiert von Gleiwitz nach Beuthen D.-S. und der Eisenbahnpraktikant Kotremba von Rattowitz nach Königshütte D.-S.

Prüfungen haben bestanden: zum Werkführer der Telegraphenmechaniker Biedermann in Rattowitz, zum

Wagenwärter die Hilfswagenwärter Bilzer und Sopalla in Rattowitz, Schubert in Morgenroth, Elias Kriegel und Kiedel in Myslowitz.

Gestorben: der Maschinenwärter f. e. A. Michalske in Kreuzburg D.S.

Außerordentliche Belohnung hat erhalten: der Hilfsweichensteller Stryczek in Kraschow für sein tapferes kräftiges Eingreifen beim Löschen eines Brandes.

Sterbekasse der Beamten und Arbeiter im ehemaligen Bezirke der Königlichen Eisenbahndirektion zu Breslau.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die von uns im Februar 1912 an alle Dienststellen und Kassen versandten Bestimmungen über die bahnseitige Mitwirkung bei der Geschäftsführung unserer Kasse haben auf Seite 6/7 insofern eine Aenderung erfahren, als mehrere der daselbst genannten, zur vorläufigen Anweisung von Sterbegeld befugten Vertrauensmänner infolge Veretzung oder Tod ausgeschieden und durch andere ersetzt worden sind.

Die Dienststellen und Kassen ersuchen wir ergebenst, diese Bestimmungen (braunes Heftchen) wie folgt handschriftlich zu ändern:

1. Im Bezirk Breslau ist der Oberbahnassistent Friedrich in Dels nachzutragen.
2. Im Bezirk Rattowitz ist an Stelle des Rechnungsrats Hoffmann in Myslowitz: der Bahnhofsvorsteher Rister, an Stelle des Eisenbahngelhilfen Czech in Oppeln: der Oberbahnhofsvorsteher Klim und an Stelle des Eisenbahnassistenten Kolloch in Ratiboritz: der Oberbahnassistent Stordel einzutragen. Ferner ist der Bahnhofsvorsteher Gröbner in Zabrze hinzuzusetzen.
3. Im Bezirk Posen ist an Stelle des Oberbahnassistenten Gabriel in Lissa (Posen): der Oberbahnassistent Hoffmann einzutragen und der Oberbahnassistent Hampel in Posen (Hauptkasse) hinzuzusetzen.

Breslau, den 27. Februar 1913.

Der Vorstand.

Königliche Eisenbahndirektion.